

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 08. Mai 2012

„Oberstufenstruktur in Obervieland“

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Bildung auf, die Pläne zur Etablierung einer Oberstufe an der Oberschule Habenhausen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht weiter voranzutreiben, sondern stattdessen ab dem Schuljahr 2013/14 die Oberstufe des Gymnasiums Obervieland in bewährter Weise wieder vollständig und gemeinschaftlich im Schulgebäude an der Alfred-Faust-Straße anzusiedeln. Das Profilangebot ist mit der Oberschule Habenhausen abzustimmen.

Um insgesamt mehr Schülern und Schülerinnen in Obervieland einen höheren Bildungsabschluss und somit auch einen erfolgreichen Wechsel in die Oberstufe zu ermöglichen, wird die Senatorin für Bildung aufgefordert, den Antrag der Oberschule Habenhausen auf Umwandlung in eine Ganztagschule unverzüglich zu genehmigen und zu realisieren. Auch verweist der Beirat Obervieland auf seinen (einstimmigen) Beschluss vom 30.11.2010, in dem u.a. die Schaffung zusätzlicher Differenzierungsräume gefordert wird.

Begründung:

Die bisherige Aufspaltung der Oberstufe auf zwei räumlich getrennte Lernstandorte hat sich insbesondere mit Hinblick auf die Kursvielfalt nicht bewährt. Zwei Oberstufenstandorte erfordern einen hohen organisatorischen Mehraufwand und sind insgesamt unwirtschaftlicher. Auch muss dem Umstand Rechnung getragen werden, dass sich die Schülerzahlen im Bereich der Sek 1 (Kl. 5-10) in Obervieland bereits in wenigen Jahren deutlich reduzieren werden. Bei anhaltend hohem Konkurrenzdruck durch die Gymnasien in der Innenstadt hat die Oberstufe in Obervieland - ablesbar an den Anmeldezahlen - deutlich an Attraktivität verloren. Insbesondere Oberstufen in städtischen Randbereichen, d.h. mit reduziertem Schüler-Einzugsgebiet, sind darauf angewiesen über ein breites und attraktives Kursangebot Schüler und Schülerinnen an sich zu binden und tragen damit mittelbar auch zu einer Erhöhung der Abiturquote bei. Da das Pendeln von Schülern und Schülerinnen ebenfalls abschreckende Wirkung hat, ist dieser Effekt mit

zwei kleineren Oberstufenstandorten selbst bei einem hohen Kooperationsgrad nicht zu erreichen.

Der Wunsch der Oberschule Habenhausen auf die Angliederung und Weiterentwicklung einer Oberstufe am dortigen Standort ist zwar nachvollziehbar, scheint aber unter den gegebenen Umständen mit Blick auf den gesamten Stadtteil nicht die bestmögliche Lösung zu sein. Vorrangig soll die Oberschule Habenhausen stattdessen durch bauliche und organisatorische Maßnahmen in die Lage versetzt werden, (noch) deutlich besser als in der Vergangenheit auf die Erfordernisse einer oberschultypischen heterogenen Schülerzusammensetzung und die sich durch die Inklusion ergebenden Herausforderungen einzugehen. Die vom Beirat Obervieland hier geforderten Maßnahmen gehören an vielen vergleichbaren Oberschulen bereits zum Standard und sind daher im Sinne einer Gleichbehandlung aller Stadtteile und auch mit Blick auf das konkurrierende Angebot von Schulen in freier Trägerschaft unverzüglich umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)



Funck